

Bericht der Süddeutschen Butter- und Käse-Börse vom 19.03.2025

Der saisonale Anstieg der Milchanlieferung setzt sich weiter fort. Dennoch bleibt sie hinter der Linie des Vorjahres zurück. Experten gehen davon aus, dass sich dies auch nicht so schnell ändern wird. Planungen dahingehend, die „knappen“ Ressourcen sinnvoll in die verschiedenen Produktionskanäle zu verteilen, laufen bereits. Eine hohe Nachfrage nach Sahne lässt hier die Preise steigen. Die Eiweißseite zeigt sich nicht so dynamisch, bleibt jedoch weitestgehend stabil. Dies ist auf eine solide Nachfrage in den meisten Produktbereichen zurückzuführen und sorgt für einen stetigen Abfluss der produzierten Ware.

Milchpulver und Süßmolkenpulver

Vollmilchpulver bleibt unverändert zur Vorwoche. Bestände sind kaum vorhanden und die Verfügbarkeit bleibt eingeschränkt. Am Markt für Magermilchpulver in Lebensmittelqualität sieht es aktuell etwas ruhiger aus. Auch wenn die Rückmeldungen aus der Vorwoche eine leichte Belebung signalisieren. Diese Geschäfte fanden vorwiegend innerhalb Europas statt. Das ungünstige Verhältnis von Euro zu Dollar macht es schwieriger, europäische Ware auf dem Weltmarkt zu etablieren. Zudem drückt wohl die USA mit Mengen in das Drittlandsgeschäft. Die Süßwarenindustrie reagiert ebenfalls zögerlich mit Abschlüssen. Hier kann man wohl noch nicht abschätzen, wie die Konsumenten auf die bevorstehenden preislichen Veränderungen für Schokolade reagieren werden. In Neuseeland geht die Saison langsam zu Ende. Sie sind aktuell weniger im internationalen Geschäft aktiv. Am Markt für Magermilchpulver in Futtermittelqualität sind leicht schwächere Tendenzen zu erkennen. Hier scheint sich gerade der Verkäufermarkt in einen Käufermarkt zu drehen. Dennoch sind die Preisrücknahmen noch überschaubar. Süßmolkenpulver in Lebensmittelqualität zeigt sich weiterhin fester. Exporte in Drittländer laufen auf einem erhöhten Preisniveau. Die Verfügbarkeit an Molkenkonzentrat verbessert sich leicht. Die Derivateproduktion bleibt nach wie vor lukrativ. Molkeneiweißkonzentrate bleiben gefragt.

Butter

Die Nachfrage nach Milchfett bleibt hoch. Die Fetteinheit wird weiter mit steigenden Preisen gehandelt. Butter im 250 g-Päckchen zeigt sich bei den Mengenabrufen des Lebensmitteleinzelhandels stabil. Blockbutter hingegen wird sehr gut nachgefragt. Die Backindustrie bereitet sich auf das Ostergeschäft vor. Die knappe Verfügbarkeit lässt die Preise steigen. Mit beginnendem Frühling steigt auch die Nachfrage im Bereich Frische.

Emmentaler

Allgäuer Emmentaler konnte in der Berichtswoche nicht notiert werden. Sehr gute Absatzmengen sind hingegen bei Emmentaler und Viereckhartkäse zu verzeichnen. Das Bestandsniveau bleibt gering.

Schnittkäse

Auch bei Schnittkäse wird von geringen Beständen gesprochen. Die Absätze im Lebensmitteleinzelhandel und im Food-Service sind auf einem stabilen hohen Niveau. Man geht davon aus, dass die Preise wieder steigen werden. Lieferungen nach Südeuropa laufen langsam wieder an. Aufgrund des guten Käseabsatzes können auch die Produktionen, je nach Rohstoffverfügbarkeit, gut ausgelastet werden.

Süddeutsche Butter- und Käse-Börse e. V.